

L42 Kolluvium-Pseudogley, Pseudogley und Kolluvium-Pseudogley über Pelosol-Pseudogley aus tonreichen holozänen Abschwemmassen über Gipskeuper-Fließerde
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	I-S02	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Wald und Grünland, selten Acker	
Relief	flache Muldentäler, ebene Talsohlen und Senken sowie flache Unterhänge und Hangfußlagen	
Bodentyp	Kolluvium-Pseudogley, z. T. mit Vergleyung im nahen Untergrund, Pseudogley und Kolluvium-Pseudogley über Pelosol-Pseudogley	
Ausgangsmaterial	tonreiche holozäne Abschwemmassen über Gipskeuper-Fließerde (Basislage), örtlich über tonigem Stillwassersediment ("Sumpfton")	
Bodenartenprofil	Ut3–Tu3;Uls–Lt3,Gr0–3	<5 dm
	Tu2–3,Gr0–3	5–>10 dm
	Tl,Gr0–5(T;^m:t)	
Karbonatführung	stellenweise unterhalb 6–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig bis schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	TIIb2, TIIC2, TIIb3, TIIb4, LIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Gley-Pseudogley und Pseudogley-Kolluvium, z. T. mit Vergleyung im nahen Untergrund; vereinzelt Pelosol-Pseudogley; im Muldenzentrum örtlich Kolluvium-Gley; am Muldenrand örtlich mittel tiefes bis tiefes Kolluvium (I-K01, Kartiereinheit L45; I-K02, Kartiereinheit L48)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (300–420 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (110–130 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel, im Unterboden sehr gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (220–370 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleinflächige Vorkommen im Gipskeuper-Hügelland bei Rottweil, Oberndorf am Neckar und Haigerloch sowie bei Leonberg, Sindelfingen und Berglen-Rettersburg